Niederschrift

über die 14. öffentliche/ nicht öffentliche Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses — am 22.01.2013 im Kreisverwaltung Teltow-Fläming, Am Nuthefließ 2, 14943 Luckenwalde, Raum B4-2-07.

Anwesend waren:

Ausschussvorsitzende

Herr Dr. Rudolf Haase

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Frank Priefert

Herr Michael Wolny

Entschuldigt fehlten:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Dr. Manfred Georgi

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr

Ende der Sitzung: 18:10 Uhr

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Begrüßung und Mitteilungen des Vorsitzenden
- 2 Einwohnerfragestunde
- 3 Einwendungen gegen die Niederschrift vom 25.09.2012
- 4 Mitteilungen der Verwaltung
- 5 Anfragen der Ausschussmitglieder

Nichtöffentlicher Teil

- 6 Unterrichtung über aktuelle Prüfungsfeststellungen
- 7 Anfragen der Ausschussmitglieder
- 8 Mitteilungen der Verwaltung

Öffentlicher Teil

TOP 1

Begrüßung und Mitteilungen des Vorsitzenden

Der Vorsitzende begrüßte die Anwesenden zur 14. ordentlichen öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses. Die Ladung zur Sitzung erfolgte fristgemäß. Es wurde Beschlussfähigkeit festgestellt.

TOP 2

Einwohnerfragestunde

Herr Dr. Haase gibt Erläuterungen zur Einwohnerfragestunde. Es sind keine Einwohner anwesend. Somit wird keine Frage gestellt.

TOP 3

Einwendungen gegen die Niederschrift vom 25.09.2012

Einwendungen gegen die Niederschrift über die 13. öffentliche/nichtöffentliche Sitzung lagen nicht vor. Damit ist die Niederschrift bestätigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	3
Nein-Stimmen:	-
Enthaltung:	-

TOP 4

Mitteilungen der Verwaltung

Frau Ritschel erläutert den Arbeitsplan des Rechnungsprüfungsamtes für das Jahr 2013. Von den insgesamt 1.582 Prüftagen stehen 893 Tage für die Prüfung des Kreishaushaltes einschließlich der Beteiligungen und des Sondervermögens zur Verfügung.

Des Weiteren sind 160 Tage für die begleitende Prüfung und Beratung der Ämter der Kreisverwaltung und der Gemeinden des Landkreises geplant.

Zur Durchführung der örtlichen Prüfungen (Eröffnungsbilanzen und Jahresabschlüsse einschließlich Vorprüfungen) im Amt Dahme und in den Städten und Gemeinden des Landkreises erfolgte eine Planung von 529 Tage.

Nach Bestätigung des Arbeitsplanes durch Frau Gurske erhalten die Ausschussmitglieder den Plan als Anlage zu dieser Niederschrift.

Amtsintern wird durch Frau Ritschel die Zuordnung und Übertragung der Prüfungsaufgaben auf die einzelnen Prüfer vorgenommen.

Frau Gurske teilt mit, dass es sich im letzten Jahr bewährt hat, auch Prüfungsanträge der Verwaltung in den Arbeitsplan auf zu nehmen, da auch die Fachämter für Hinweise und Feststellungen, die ihre Arbeit verbessern, dankbar sind.

Herr Dr. Haase stellt die Forderung auf, alle Anstrengungen zu unternehmen, um bis zur nächsten Kommunalwahl die Prüfung der Jahresabschlüsse 2010 und 2011 des Landkreises abzuschließen.

Frau Ritschel äußert, dass das nicht in der Verantwortung des Rechnungsprüfungsamtes liegt, da nur Prüfungen erfolgen können, wenn Jahresabschlüsse von der Kämmererei vorgelegt werden.

Frau Gurske wird sich zu dieser Problematik mit der Kämmerin abstimmen.

Frau Schreiber gibt eine Zusammenfassung der aus dem Arbeitsplan des Jahres 2012 absolvierten Prüfungen in der Kreisverwaltung (Einzelprüfungen siehe Anlage).

Schwerpunkt war dabei die Prüfung des Jahresabschlusses 2009. Diese Prüfung wurde abgeschlossen mit der Übergabe des Feststellungsprotokolls am 05.11.2012 bzw. einer Ergänzung betreffs Bilanzposition Rückstellungen am 18.01.2013. Die Umsetzung der Feststellungen erfolgt lt. Rücksprache mit der Kämmererei schleppend, da alle Anstrengungen zur Erstellung des Haushaltsplans 2013 unternommen werden.

Für die Jahresabschlüsse 2010, 2011 und 2012 wurden vom Rechnungsprüfungsamt Vorprüfungen in allen Fachämtern immer unter der Beachtung der Haushaltsgrundsätze, wie Ordnungsmäßigkeit, Rechtmäßigkeit, Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit vorgenommen.

Des Weiteren erfolgten Kassenprüfungen in der Kreiskasse sowie in ausgewählten Zahlstellen und Handvorschüssen der Fachämter.

Durch das Rechnungsprüfungsamt wurde die Inventur für den Jahresabschluss 2011 begleitend geprüft, die Unterlagen zur Vorbereitung und Durchführung einer Sichtung unterzogen und auch aus dem vorgefundenen Belegwerk Rückschlüsse auf die Qualität der Inventur gezogen.

Außerdem wurden durch das Rechnungsprüfungsamt Verwendungsnachweise der Fachämter geprüft und bestätigt.

Ein Teil der Vorprüfungen aus dem Arbeitsplan 2012 konnte nicht umgesetzt bzw. nur begonnen werden und wird daher im Arbeitsplan 2013 berücksichtigt.

Hauptsächliche Gründe sind zum einen die Planung des Prüfungsvolumens für 10 Planstellen und die Umsetzung ab Februar 2012 durch nur 9 Mitarbeiter, ein hoher Krankenstand und zum anderen entstandenen Prüfungshemmnisse von nicht vorliegenden bzw. unvollständigen oder fehlerhaften Prüfungsunterlagen.

TOP 5

Anfragen der Ausschussmitglieder

Herr Priefert fragt, warum er die Antworten auf die Einwendungen der Gemeinden zum Haushaltsplanentwurf 2012 nicht erhalten habe. Das war eine Festlegung der Niederschrift zur Sitzung am 25.09.2012.

Frau Gurske entschuldigt das Versehen. Die Unterlagen werden umgehend nachgereicht.

Des Weiteren bemängelt Herr Priefert, dass in der Einladung konkretere Formulierungen zu den Tagesordnungspunkten fehlen und er eine Notwendigkeit für die Durchführung der heutigen Beratung sowie für die Festlegung von festen Sitzungsterminen nicht erkennen

kann, wenn nicht bekannt ist, wann welche Berichte des Rechnungsprüfungsamtes bzw. des kommunalen Prüfungsamtes des IM vorliegen.

Frau Gurske sagt, dass die Kritik betreffs der Einladung zukünftig Beachtung finden sollte.

Herr Dr. Haase erwidert, dass sich die Notwendigkeit der heutigen Sitzung u.a. aus den im nichtöffentlichen Teil zu besprechenden Sachverhalt ergibt und sich aus seiner Sicht die Festlegung der Sitzungstermine bewährt hat.

Diese Meinung vertritt auch Herr Wolny und wies darauf hin, dass die Ausschussmitglieder nicht nur die Stellungnahmen zu vorliegenden Prüfungsberichten zu diskutieren haben, sondern auch Informationen betreffs des Arbeitsplanes des Rechnungsprüfungsamtes und deren Abrechnung entgegen nehmen.

Herr Dr. Haase legt fest, dass die Verfahrensweise fester Sitzungstermine beibehalten wird und nicht erforderliche Sitzungstermine gestrichen werden können.

Herr Priefert verlässt die Sitzung um 17.55 Uhr.

Nichtöffentlicher Teil

Datum: 06.03.2013

gez. Dr. Haase
Vorsitzender des
Rechnungsprüfungsausschusses

Frau Schreiber
Protokollantin